den Welthandel beherrschten. Indem sie die vielen Überfahrten der Kreuzheere nach dem Heiligen Lande besorgten, waren sie so reich und mächtig geworden, daß sie den sämtlichen verbündeten Fürsten Europas trotzten. Beim Beginne der Reformation stand Venedig auf dem Gipfel seiner Macht. Man kaufte zu jenen Zeiten die geschätzten Erzeugnisse Ostindiens: Gold, Edelsteine, Gewürze, Elfenbein, Baumwolle, Seide, Apotheker- und andere Waren den arabischen Kaufleuten ab, die sie nach dem Arabischen und Persischen Meerbusen brachten, von wo aus sie auf Kamelen nach Alexandrien oder nach den syrischen und kleinasiatischen Häfen geführt und nun durch die Italiener weiter nach Europa vertrieben wurden.

Die Verteuerung der Waren durch diesen Zwischenhandel trieb die Portugiesen zu Entdeckungsreisen an, welche zu der Entdeckung des Seeweges nach Ostindien führten, wo Vasco de Gama 1498 eintraf. Die Portugiesen eroberten und besetzten Ormus am Persischen Meerbusen, Ceylon, Malakka und die Molukken, machten Goa zum Mittelpunkte ihres ostindischen Handels, gingen mit China Handelsverbindungen ein und so wanderte denn die Herrschaft auf dem Meere von Venedig und Genua, den „Augen Italiens", noch weiter westlich nach Portugal, das nunmehr den Welthandel behauptete.

Auf die Portugiesen folgten die Spanier, Franzosen, Dänen, Holländer und endlich die Engländer als Handelsherren der Welt. Jetzt sind London, Antwerpen, Hamburg, Lissabon und Amsterdam die Haupthandelsplätze Europas.

Daß das Mittelmeer jetzt wieder anfängt zu höherer Bedeutung zu gelangen, verdankt es der im Jahre 1869 erfolgten Eröffnung des Suezkanals und der dadurch hergestellten Verbindung mit dem Roten Meere. Der Handelsweg um Afrika weicht dem über Suez. Auf jenem Wege liegen London und Bombay 11500 englische Meilen voneinander; dieser Weg ist dagegen um 5300 Meilen kürzer. Die Holländer ziehen nun ihr Java, ebenso die Engländer, Franzosen und Deutschen ihre asiatischen Besitzungen auf viele Hunderte von geographischen Meilen näher an sich. Die Erzeugnisse jener Länder kommen uns dadurch natürlich auch um so viel näher und wir erhalten sie wohlfeiler und in größerem Maße, wofür wir größere Massen von unseren Erzeugnissen mit Vorteil absetzen. Darin besteht der eingetretene große Umschwung der Handels- und Verkehrsverhältnisse, wobei das Mittelmeer als Hauptvermittler zwischen Europa, Asien und Afrika an Bedeutung in hohem Grade gewinnt. Joseph Kitzen.